

DREI ELEKTRO-PIONIERE BERICHTEN

Wir fahren schon mal vor

Diese drei Hamburger sind automobile Pioniere – sie haben sich ein neues E-Auto oder einen Plug-in-Hybriden gekauft. Hier berichten sie von ihren Erfahrungen der ersten Monate



INGO VOIGT

„Wenn Öko, dann richtig“

Okay, der Preis ist happig, aber: Der Wagen sieht sooo geil aus. Und ich bin noch nie so entspannt angekommen wie mit dem **Fisker Karma**. Und ich bin schon 7er und S-Klasse gefahren. Ich liebe dieses ruckfreie Fahren, es ist ein ganz neues Fahrerlebnis: Fuß vom Gas, der Wagen bremst ab, die Energierückgewinnung setzt

ein. Und die Sitze sind eine Sensation. Da sind Hanf- und Soja-Biofasern verarbeitet, denn ich habe die teurere EcoChic-Version gewählt. Mit recyceltem Öko-Velours und zertifiziertem Holz aus Waldbrandgebieten. Wenn schon Öko, dann auch richtig. Für das Pendeln zur Arbeit reichen die 80 Kilometer elektrische Reichweite locker. Wenn es draußen kälter wird, rechne ich mit 70 Kilometern. Ich lade an einer öffent-



Name: Ingo Voigt (37)
Beruf: Rechtsanwalt
Wohnort: Hamburg-Poppenbüttel
Modell: Fisker Karma
Erstzulassung: Juli 2012
Laufleistung: ca. 10 000 km
Preis: 128 000 Euro

Karma-Note: 1

lichen Station direkt neben dem Rathaus. Ich glaube, mein Karma ist eines der meist fotografierten Autos der Stadt. Die öffentliche Wahrnehmung jedenfalls ist viel größer als bei meinem Porsche 911, den ich vorher fuhr. Nach den ersten Monaten habe ich eine Spritkostenersparnis gegenüber mei-

nem Porsche von 400 bis 500 Euro im Monat errechnet. Irgendwie wartet man ja bei solchen Autos auf erste Rückschläge, auf erste Schwächen. Bei mir: noch immer nichts.

FOTOS: T. RUDDIES (4), C. BITTMANN (2)



STEFAN BURMEISTER

„Man muss Individualist sein“

Es mag verrückt klingen: Ich habe meinen BMW X5 so wie meinen M3 verkauft – und fahre jetzt **Mia Electric**. Diesen Mikro-Van mit den Schiebetüren, in dem der Fahrer mittig sitzt. Batterieelektrisch, mit einer Reichweite von 96 Kilometern; das ist meine Erfahrung nach einem guten halben Jahr. Das passt insofern perfekt, als der Weg von meinem

Hof im Alten Land ins Büro nach Hamburg genau 48 Kilometer beträgt. Trotzdem lade ich meine Mia auch tagsüber in der Firma auf. Meine Kinder lieben die putzige Mia, für sie ist sie fast so etwas wie ein Spielzeugauto. Antonio ist vier Jahre alt und dreht auf dem Hof schon mal eine kurze Runde. Wir sind mit der Mia auch schon in den Urlaub gefahren – am Anhänger unseres Wohnmobils. Man muss aber schon Individualist



Name: Stefan Burmeister (49)
Beruf: Geschäftsführer
Wohnort: Stade bei Hamburg
Modell: Mia Electric
Erstzulassung: März 2012
Laufleistung: ca. 12 000 km
Preis: 28 000 Euro

Mia-Note: 1

sein – eine Mia kann man einfach nicht mit einem VW vergleichen. Aber der Komfort ist für so ein kleines Auto okay, und außer einem Problem mit dem Bremskraftverstärker hatte meine Mia bislang keine Macken. Das Handicap der E-Mobilität ist doch: Die Leute vertrauen dieser Technik nicht. Meine Freunde waren total überrascht, als sie die Mia zum ersten Mal sahen – und erst recht, als ich ihnen sagte, dass ich damit seit drei Monaten fast täglich unterwegs bin.



WOLFGANG PLUM

„Stand der Technik“

Neulich stehe ich an der Ampel, da hält neben mir ein Porsche Carrera. Der Fahrer macht ein Zeichen, ich lasse die Scheibe runter. Er fragt, wie zufrieden ich mit meinem **Opel Ampera** sei. Sehr, antworte ich, und er reckt anerkennend den Daumen hoch. So etwas erlebe ich oft, vor allem junge Leute sprechen mich an. Okay, mehr als 46 000 Euro sind ein stolzer Preis, aber für mich, der zuletzt einen Saab Turbo X fuhr, ist der Ampera Stand der Technik. Zum einen mag ich die Verarbeitung und das ruhige

Fahrgefühl, auch auf der Autobahn. Zum anderen sehe ich Tankstellen nur noch alle paar Wochen. Die ersten anderthalb Monate war ich nicht einmal tanken. Da ich in der Regel nur in der Stadt bin, verbraucht mein Ampera fast gar kein Benzin. Ich komme mit dem Akku rund 60 Kilometer weit, im Winter sicher etwas weni-



Name: Wolfgang Plum (58)
Beruf: Diplom-Volkswirt
Wohnort: Hamburg-Eimsbüttel
Modell: Opel Ampera
Erstzulassung: Juli 2012
Laufleistung: ca. 5000 km
Preis: 46 500 Euro

Ampera-Note: 2

ger. Nachts lade ich in einer Tiefgarage bei uns im Viertel. Neulich bin ich mit dem Ampera in den Urlaub nach Süddeutschland gefahren. Auf der Autobahn regelt er rigoros bei 168 km/h ab, damit kann ich aber leben. Ohne wirklich sparsam gefahren zu sein, hat der Ampera 6,2 Liter verbraucht. Beachtlich. Was besser sein könnte? Mehr Ladestationen in Tiefgaragen und Parkhäusern. Und eine zeitlich befristete Anschubfinanzierung wäre hilfreich, damit der Kaufpreis nicht so wehtut.



WENIGER
MÜSSEN
MÜSSEN

Lassen Sie Ihr Leben nicht länger vom nächtlichen und häufigen

HARNDRANG*

bestimmen. Nutzen Sie aus der Apotheke die doppelte Pflanzkraft von **Prostagutt® forte** 160|120 mg.

➤ **Stark bei nächtlichem Harndrang***

Vermindert spürbar und dauerhaft häufigen Harndrang – besonders in der Nacht.

➤ **Intensive Doppelwirkung**

Profitieren Sie von den wirksamen **Spezialextrakten** aus Sägepalme und Brennnessel.

➤ **Pflanzlich und gut verträglich**

Reduzieren Sie den Harndrang auf **verträgliche Weise**, damit Sie wieder **ausgeschlafen** in den Tag starten können.



www.prostagutt.de

* bei gutartiger Prostatavergrößerung

Prostagutt® forte 160|120 mg, 160/120 mg/Kapsel. Wirkstoffe: Sägepalme-Extrakt und Brennnessel-Extrakt. Anwendungsgebiete: Beschwerden beim Wasserlassen bei gutartiger Prostatavergrößerung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe. Stand: 03/2012 P/03/12/2